

Ressort: Finanzen

EU-Kommission nimmt Firmen gegen Produktfälscher in die Pflicht

Brüssel, 28.11.2017, 17:50 Uhr

GDN - Die EU-Kommission will neben Online-Händlern auch Bezahl Dienstleister, Werber und Transportunternehmen stärker in die Pflicht nehmen, um dem Handel mit gefälschten Produkten Einhalt zu gebieten. Unternehmen aus diesen Sektoren sollen sich dazu verpflichten, schnell auf Hinweise betroffener Markenhersteller zu reagieren und auch selbst Vorkehrungen zu treffen, um Fälschern das Handwerk zu legen, berichtet das "Handelsblatt".

Entsprechende Pläne wird die Kommission am Mittwoch vorstellen. Die Brüsseler Behörde setzt damit zunächst auf die freiwillige Kooperation der Unternehmen. Hundert namhafte Unternehmen und Verbände hatten hingegen kürzlich in einem gemeinsamen Brief an Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker eine Verschärfung des geltenden EU-Rechts gefordert. "Wenn der gesetzliche Rahmen zum Schutz geistigen Eigentums nicht modernisiert und gestärkt wird, wird die Produktpiraterie weiter dramatisch zunehmen", so die Unterzeichner, darunter Adidas, Bayer und der Babynahrungsproduzent Hipp. Schätzungen zufolge stehen Produktfälschungen für rund fünf Prozent der gesamten Importe in die Europäische Union, das entspricht 85 Milliarden Euro im Jahr.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-98327/eu-kommission-nimmt-firmen-gegen-produktfaelscher-in-die-pflicht.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619